

(Berichterstatter Abg. Koch.)

(A) berücksichtigt. Bei der Beurteilung des Umsatzes würde das von der Regierung gewöhnlich nicht in Rücksicht gezogen, das müsse aber geschehen, und wenn man es tue, so werde man finden, daß die Lebensfähigkeit auch der Wöckerner Apotheke für die Zukunft gewahrt sei. Dann ist noch darauf hinzuweisen, daß auch die Vororte in kurzer Zeit zunehmen. Die Regierung hat selbst den Hinweis gegeben in einer Verordnung vom Jahre 1900. Da heißt es:

„Es wird jedoch bei Beurteilung der Lebensfähigkeit einer Apotheke, namentlich in industriellen Orten und in Vororten und in äußeren Stadtteilen größerer Städte nicht allzu ängstlich darauf gesehen zu werden brauchen usw.“

Endlich wurde noch auf das Beispiel in Rossen hingewiesen. In Rossen besteht eine Apotheke, und es soll nun eine zweite errichtet werden. Nach einer Petition, die ebenfalls in der Deputation schon beraten worden ist, kommen dafür nur 10 000 Einwohner in Frage, nach der Regierungserklärung aber etwa 20 000. Nimmt man vielleicht das Mittel von 15 000, so würden die Verhältnisse in Wahren immerhin günstiger liegen. Hier kommt die doppelte Bevölkerung, ungefähr 30 000 Einwohner, für zwei Apotheken in Frage. Ich bemerke aber noch, daß die Errichtung einer zweiten Apotheke in Rossen noch nicht sichergestellt ist. Es scheint so, als sollte die Sache zurückgezogen werden.

Kurz, alle Gründe haben nun die Deputation veranlaßt, einstimmig der Kammer vorzuschlagen, die Petition, abweichend vom Beschlusse der Ersten Kammer, der Königl. Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen. Ich bitte, diesem Beschlusse in der Kammer beizutreten.

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt. Ich schließe die Debatte.

Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen: die Petition der Königl. Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen?

Einstimmig.

Damit ist unsere heutige Tagesordnung erledigt.

Die nächste Sitzung beraume ich an auf Dienstag, den 23. April 1912, vormittags ½12 Uhr, mit folgender Tagesordnung:

1. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 78 des ordentlichen Staatshaushalts = Etats für 1912/13, Land-, Landeskultur- und Altersrentenbank betreffend. (Drucksache Nr. 349.)
2. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über den Antrag der Abgg. Dr. Mangler, Schmidt (Freiberg), Wittig und Genossen, die Unterstützung der durch den Wegfall des Freiburger Bergbaues geschädigten Gemeinden betreffend. (Drucksache Nr. 332.)
3. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über den Antrag des Abg. Friedrich und Genossen, das Abrufen der Eisenbahnzüge betreffend. (Drucksache Nr. 342.)
4. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über die Petitionen der Gemeinde Rammenau und Genossen um Anschluß an das sächsische Eisenbahnnetz und des Gemeinderats zu Brettnig und Genossen um Erbauung einer Industriebahn. (Drucksache Nr. 350.)
5. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über die Petition des Gutsbesizers Karl Schiebad in Commerau, Anlegung eines Überganges über die Staatseisenbahnlinie Königswartha-Landesgrenze betr. (Drucksache Nr. 357.)
6. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über die Petitionen des Stadtgemeinderates zu Siebenlehn und der Gemeinderäte zu Breitenbach und Obergruna um teilweise Verlegung der Eisenbahnlinie Rossen-Freiberg und Errichtung einer Güter- und Personenhaltestelle möglichst nahe an Siebenlehn. (Drucksache Nr. 351.)

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 6 Uhr 19 Minuten nachmittags.)